



Musical als Höhepunkt:

Grease

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Eltern und Freunde des RNG,



Michael Roth
OStD, Schulleiter

„In jedem Menschen steckt
(mindestens) ein Talent.“

das Schuljahr 2016/17 geht zu Ende. Dies ist eine gute Gelegenheit, zurückzuschauen. Was hat sich alles ereignet, was wurde erreicht? Zunächst einmal möchte ich allen Schülerinnen und Schülern gratulieren, die ihr persönliches Ziel verwirklicht haben. Mancher mag sich ein großes gesteckt haben, zum Beispiel die Verleihung eines Buchpreises. Andere sind schon mit der Versetzung in die nächst höhere Klasse glücklich.

Denjenigen unter uns, die es (noch) nicht geschafft haben, möchte ich Mut zusprechen. Nicht alles, was man sich vorgenommen hat, gelingt auf Anhieb. Vielmehr sollten uns Niederlagen antreiben, einen anderen, besseren Weg einzuschlagen, uns vielleicht noch etwas mehr anzustrengen, um uns den Erfolg beim nächsten Mal zu verdienen. Mehr als 150 Kinder und Jugendliche haben durch ihre Mitwirkung beim Musical „Grease“ bei uns allen einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Es ist fantastisch, was hier musikalisch, tänzerisch und darstellerisch auf die Bühne gezaubert wurde. Dabei ist es für uns Lehrer bemerkenswert, wie manch eher zurückhaltender Zeitgenosse durch Leistung,

Disziplin und Begabung mit ungeahnten Fähigkeiten überzeugen konnte.

In jedem Menschen steckt (mindestens) ein Talent. Schön, dass durch „Grease“ viel davon ans Licht gekommen ist.

Am Schuljahresende ist aber auch der Zeitpunkt gekommen, nach vorne zu blicken. Die Sanierung des Altbaus wird uns noch bis in den Sommer 2018 begleiten. Nach Aussage der Bauleitung sind wir noch im Zeitplan. Hoffen wir, dass es so bleibt und wir pünktlich einziehen können.

Zum Schluss möchte ich Ihnen noch unser Jahrbuch ans Herz legen. Mit viel Liebe ist es von Michael Schubkegel gestaltet worden. Neben den Klassenfotos finden Sie auch viele Berichte unserer Schüler und bekommen so einen guten Überblick über das Schuljahr. Sie erhalten es am Montag, den 24. Juli im Schulhaus und bei der Schlussfeier am Dienstag, den 25. Juli.

Ich wünsche Ihnen allen schöne Ferien und gute Erholung.

Herzlichst Ihr

Mitmachen und gewinnen

Und weiter geht's: Unser Quizmaster Gerold Fix hat sich wieder etwas Kniffliges ausgedacht. Heute geht es um Ländernamen. Machen Sie mit und senden uns die Lösung (Einsendeschluss: Freitag, 4. August 2017). Schreiben Sie uns eine Email-Nachricht an: rnginfo@rng-wangen.de. Drei Preise gibt es zu gewinnen. Gehen mehr als drei richtige Lösungen ein, entscheidet das Los. (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen).

Dieses Rätsel richtet sich wieder mal an Sprachtüftler. Es geht darum, unseren Schulnamen sprachlich auszuschlachten.

Die Aufgabe: Bilde so viele Ländernamen wie möglich aus den Buchstaben unserer Schule. Es gelten alle heutigen unabhängigen Staaten (Umlaut = 2 Buchstaben). Ein Atlas könnte hilfreich sein! In der Redaktion sind wir auf eine zweistellige Zahl von Ländern gekommen. Für die drei Besten gibt es wieder Preise. Einen Zusatzpreis gibt es für das längste sinnvolle deutsche Wort, das sich aus diesen Buchstaben bilden lässt. Dabei ist „GYMNASIUM“ natürlich nicht erlaubt. Dafür gelten auch Varianten (Beugungsformen) des Wortes (z.B. Plural, Akkusativ, Partizip usw.). Also, genau hinschauen auf das Wort

RUPERTNESSGYMNASIUM

Viel Erfolg bei der Suche wünschen

*Gerold Fix
und die Redaktion.*



Keine Lösung (8)

War es dieses Mal zu schwer? „lumpi“, „gemein“ und „einbrecher“ wurden von niemandem aus der Schulgemeinschaft gefunden.

Da müssen wir jetzt durch und gehen in die Verlängerung: Der erste, der die Standorte der drei Wortschnipsel angeben kann, bekommt den Preis.

lumpi

gemein

einbrecher

Die erste Stufe der Trainerausbi

In der zweiten Schuljahreshälfte absolvierten 21 Schülerinnen und Schüler erfolgreich einen einwöchigen Lehrgang zum DFB-Junior-Coach am Rupert-Neß-Gymnasium in Wangen.

Unter der Leitung von Josef Hatzing vom Trainer-Lehrstab des Württembergischen Fußballverbandes (WFV) wurden die Lehrgangsteilnehmer in 40 Unterrichtseinheiten in Theorie und Praxis für das Traineramt im Kinder- und Jugendfußball ausgebildet. Die Inhalte des Lehrgangs sind prinzipiell mit dem Trainerbasislehrgang identisch, so dass alle Absolventen die erste Stufe der Trainerausbildung des WFV erreicht haben. Wichtige Programmbausteine sind einerseits die Ziele und die Methodik des modernen Kinderfußballs, genauso wie die Rolle des Trainers als Vorbild für seine Spieler und bei der Mannschaftsführung und bei der Organisation des Spielbetriebes. Zum Abschluss des Lehrgangs organisierten die Teilnehmer

ein Hallen-Fußball-Turnier für mehr als 50 Schüler der Klassen 5. Dabei übernahmen sie die verschiedenen Aufgaben als Turnierleiter, Betreuer oder Schiedsrich-

ter. Von Anfang an entwickelte sich ein spannendes Turnier, bei dem die Kinder jede Menge Spaß hatten. Danach konnte der Projektleiter des WFV für die



Bildung ist erreicht

DFB-Junior-Coach-Ausbildung, Matthias Schahl allen Lehrgangsteilnehmern die Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme überreichen. Dabei betonte Lehrgangsleiter

Josef Hatzing, dass er noch nie einen so motivierten und engagierten Kurs ausbilden durfte. Mit diesen 21 DFB-Junior-Coaches stehen nunmehr den Vereinen jun-

ge engagierte Nachwuchstrainer und den Schulen motivierte Schülermentoren für die Fußball-AGs zur Verfügung.



Ella Heider überzeugte die Jury auf Französisch



Erfolgreich vorgelesen: Ella Heider (7c), Alena Deuritz (7d), Annika Wucher (7a), Johanna Müller (7b)

Bereits seit vielen Jahren nimmt unsere Schule erfolgreich am regionalen Vorlesewettbewerb der Klassen 7 im Fach Französisch teil.

Leider findet dieser traditionelle Wettbewerb in diesem Jahr nicht statt. Deshalb hat die Fachschaft beschlossen, die Tradition zumindest im kleinen Rahmen aufrecht zu erhalten und die beste Vorleserin oder den besten Vorleser des Jahrgangs in einem hausinternen Wettbewerb zu küren.

Im Rahmen des Fachunter-

richts wurde in allen vier 7. Klassen jeweils eine Klassensiegerin(!) ermittelt, die dann im April ihr Können unter Beweis stellen konnte. Vor der Jury - bestehend aus den vier Fachlehrerinnen (Cordula Meyer, Heidi Schubkegel, Markus Stüber, Sara Gibson) und Gerlinde Krone als „neutraler“ Person - präsentierten die vier Kandidatinnen zwei Texte: einen im Vorfeld bekannten und entsprechend vorbereiteten Dialog aus dem Lehrbuch sowie einen unbekanntem Text, für den nur

eine kurze Vorbereitungszeit zur Verfügung stand. Vor allem dieser zweite Text stellte für die Schülerinnen eine Herausforderung dar, nicht zuletzt wegen des zum Teil unbekanntem Vokabulars und der Zahlen...

Nach den beiden Runden war die Jury sich einig: Ella Heider aus der Klasse 7c ist die Gewinnerin unseres Wettbewerbs und hat nun den Titel „beste Französisch-Vorleserin des Jahrgangs 7“ inne.

FELICITATIONS !

Markus Stüber

Das gibt es jetzt „kiloweise“: Jugendbücher und Kultur

Ganz neu erschienen und schon bei uns in der Mediathek ist „1 Kilo Kultur“, das einen Überblick über die gesamte Kulturgeschichte der Menschheit

ring - mediathek

liefert. Entweder liest man es als spannenden Schnellkurs von vorne nach hinten (wobei „schnell“ bei rund 1250 Seiten Text relativ ist), oder man nutzt das Buch von Braunstein und Pépin dank seiner Gliederung als Nachschlagewerk für einzelne Themen. Was für eine GFS beispielsweise im neuen Schuljahr sehr praktisch wäre ...

Ein Kilo Jugendbücher für den Urlaub lassen sich bestimmt schnell zusammenstellen, zumal unsere Lesescouts Anfang Juli für euch zahlreiche Buchtipps geschrieben und ausgestellt haben! Was ihr jetzt ausleiht, könnt ihr nämlich schon über die Sommerfe-

rien behalten – da ist doch ein Kilo fast schon wenig, oder?

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Lesescouts in den Klassen 6 bis 8, die in diesem Schuljahr einiges auf die Beine gestellt haben: Neuananschaffung Jugendbücher mit Ausstellung, Adventslesung, Viertklässlerabend, Kindergartenlesung und Ferien-Buchtipps. Euer Engagement war großartig! Und wir freuen uns bereits auf die Aktionen im neuen Schuljahr!

Gerade kurz vor Redaktionsschluss ist die diesjährige Spende der SMV eingegangen, sodass ihr mit aktuellen Filmen in die Sommerpause starten könnt. Neu im Bestand sind zum Beispiel

- * Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind
- * Insel der besonderen Kinder
- * Tschick
- * Trolls
- * Vaiana

- * Sing
 - * Snowden
 - * Burg Schreckenstein
 - * Smaragdgrün
- und mehr ...

Stellt schon mal das Popcorn bereit ... Danke an die SMV, die uns jedes Jahr unterstützt!

Auf diesem Weg danken wir auch allen Eltern, die ehrenamtlich in der Mediathek Aufsichten übernehmen, um so die langen Öffnungszeiten anbieten zu können! Genießen auch Sie die Ferien ohne Termine in der Schule! Wir freuen uns, Sie dann ab September wieder begrüßen zu dürfen!

In diesem Sinne wünsche ich allen schöne, sonnige und erholsame Ferien!

*Heidi Schubkegel
für das Team „Mediathek“*

Ugandische Autorin liest aus ih „Tropical Fish – Stories out of Er

Durch eine ehemalige Schülerin des RNG, Stephanie Schaidt, die nach dem Abitur für ein Volontariat nach Uganda ging und bis heute eine enge Bindung mit diesem Land hat, bekamen wir die großartige Gelegenheit, eine ugandische Autorin an unsere Schule einzuladen. Doreen Baingana, die 2006 den „Commonwealth Writers' Prize“ gewonnen hat, und viele Jahre in den USA lebte, kam zur „Africologne“ nach Köln, wo eine ihrer Kurzgeschichten als Theater-Adaption vorgeführt wurde. Freundlicherweise besuchte sie auch uns, um aus ihrem Buch über das Leben einer ugandischen Familie in ihrer Heimatstadt Entebbe zu lesen.

Eingeladen waren die SchülerInnen der Uganda-AG und zwei Englischkurse der Jahrgangsstufe 1 des Rupert-Neß-Gymnasiums. Nachdem Johanna Schaupp und Samuel Müller (beide Jg1) Frau Baingana mit freundlichen Worten be-

grüßt und vorgestellt hatten, gestaltete Frau Baingana eine abwechslungsreiche

Stunde, in der sie verschiedene Passagen aus ihrem Buch las, und einiges aus



hrer Kurzgeschichtensammlung „Antebbe“

ihrem eigenen Leben erzählte, da ihre Kurzgeschichten zwar (wie sie betonte) Fik-

tion sind, allerdings viele autobiographische Bezüge aufzeigen. Mit ihrer Offen-

heit, Herzlichkeit und einem ansteckenden Lachen, versuchte sie immer wieder ein Gespräch mit den SchülerInnen zu führen, welches die SchülerInnen nach und nach ermunterte, neugierige Fragen zu stellen.

Für unsere Uganda-AG war dieses Treffen eine tolle Gelegenheit, engeren Kontakt mit diesem fremden Land zu haben, und auch für die SchülerInnen der Jahrgangsstufe 1 war dies sicherlich eine kulturelle und sprachliche Bereicherung.

Zum Schluss bedankten sich die Moderatoren und Petra Stüber, als Vertreterin der Uganda-AG, für die Lesung und überreichte Doreen Baingana noch ein Geschenk, das sie an Wangen und ans Rupert-Neß-Gymnasium erinnern soll. Diese wiederum schrieb auf Wunsch noch Autogramme, so dass jeder mit einem Andenken nach Hause gehen konnte.

Petra Stüber



Was wäre, wenn Grammatik und

Konjunktiv I und II - braucht man das heute noch? Im Rahmen einer Einheit zu Modus und Modalität haben sich die Schüler und Schülerinnen der Klasse 8d damit auseinandergesetzt und es sind u.a. folgende Gedichte entstanden.

Wenn ich ein Tierchen wär‘

Wenn ich ein Tierchen wär,
lebt‘ ich geborgen
ohne Sorgen
vielleicht irgendwo im Meer.

Ich schwämm‘ durch Korallenriffe,
teilte mein Haus mit diesem Fisch hier
und auch mit allerlei andrem Getier,
ich sähe von unten auf die Schiffe.

Ich könnte Wracks von alten Schiffen sehn
Und durch vergang‘ne Zeiten gehen,
vorbei am großen Goldschatz,
der ruht schon ewig an diesem Platz.

Doch ich hätt‘ mich auch zu hüten,
wenn dort Haie wüten.
Vielleicht wär’s doch besser,
ich ginge nicht ins Gewässer.

Kilian Enderwitz, 8d

Ich möchte mal au

Ich möchte mal auf einem
Ich möchte eine Nummer k
Und auf dem Pony übern S
Bis in den L-Bau hinein.

Ich würde es entlang des C
Ich ritte dort, wo die Platan
ich würde rasten auf unser
und ankern vor des Schulh

Ich sähe heiter die Lehrer s
ich sähe Schüler mit und o
ich hörte von ferne die Mus
und manchmal auch die Pa

Ich würde winken, wenn die
Ich klopfte auch an manch
Ich würde blinzeln, wenn R
doch vor Hausis flöhe ich ir

Ich könnte, möchte, würde
In dem Sattel sitzen tief.
Weil ich nicht kann, was ich
reit‘ ich den Ponyritt im Ko

(inspiriert von J.Krüss: „Ich
pferd reiten.“)

und Poesie aufeinanderträfen?

auf einem Pony reiten

em Pony reiten.
er kleiner sein
n Schulhof schreiten

s C-Baus lenken.
tane stand,
seren Bänken
ulhofs Rand.

er springen,
d ohne Locke,
Musiker singen
e Pausenglocke.

die Freunde winken.
ches Klassenzimmer.
n Reflektoren blinken,
h immer.

de oder sollte

ich so gern wollte,
Konjunktiv.

,Ich möchte mal auf einem See-

Lara Schubkegel, 8d

There's no place to get lost

Ich könnte nicht mehr, ich wollte nicht mehr.
Du könntest jedes beliebige Modalverb einsetzen, es
würde passen,

wenn ihr so weitermacht wie jetzt.

Ich ließe mein Leben hinter mir,
die Leine um mein Herz zu eng,
die Wände um mich rum zu dicht,
deine Hand um meinen Bauch zu fest.

Ich flöhe gern aus diesem Nest,
wenn ihr so weitermacht wie gestern.

Ich suchte einen Fluchtort,
doch verflucht wäre jeder Ort.

Zuhause hätte die Gewalt die Oberhand,
bei dir sperrtest du mich in einen Käfig,
meine Freunde wären nur noch schläfrig,
weil ihr mich nicht versteht.

Meine Wimperntusche liefe über meine Wange,
ich würde sie nicht wegwischen,
während ich von der Klippe herunterschaute.

Das Wasser schlüge hoch, die Gischt wäre weiß,
während sie zum Himmel winkt
und mein Körper tot zu Grunde sinkt.

Endlich wäre ich an einem sicheren Ort.

Fort von euch.

Lisa Mair, 8d

Marc holt mit seinem Roberter Platz sechs

Bei den RoboCup German Open, der deutschen Meisterschaft im Roboterbau, haben vergangenes Wochenende in Magdeburg drei Wangener Nachwuchsstütler sehr gut abgeschnitten.

Marc Spieler vom Rupert-Neß-Gymnasium erreichte mit seinem selbstgebauten Fußball-Roboter in der Kategorie Soccer 1:1 Open League einen sehr guten 6. Platz. Seinen Roboter hat Marc am Schülerforschungszentrum (SFZ) Wangen gebaut, das erst vor kurzem eigene Räume auf dem Gelände der Zoller +Fröhlich GmbH bezogen hat.

„Wir freuen uns, dass wir uns bisher in jedem Jahr steigern konnten“, sagt SFZ-Standortleiter Berthold Bungard. „Unsere Arbeitsbedingungen haben sich jetzt deutlich verbessert und wir sind zuversichtlich, auch im kommenden Jahr auf Bundesebene mitzumischen.“

Für die deutsche Meisterschaft, bei der insgesamt 166 Teams von 64 Standorten aus dem gesamten Bundesgebiet angetreten waren, hatten sich insgesamt drei Schüler im Februar beim regionalen Vorentscheid in Vöhringen qualifiziert.





Beim Grease-Musical lief alles wie geschmiert

„Ich hab’ jetzt noch Gänsehaut! Es ist einfach toll, so etwas erleben zu dürfen.“ Schulleiter Michael Roth brachte es nach der eindrucksvollen Premiere-Aufführung des Musicals Grease in der Wangener Stadthalle auf den Punkt: „Es war der wunderbare

Höhepunkt dieses Schuljahres.“

150 Schülerinnen und Schüler des Ruper-Neß-Gymnasiums aus den Arbeitsgemeinschaften Orchester, Musical und Tanz präsentierten viermal das Musical Grease, das in den 1970er-Jahren an verschiedenen Theatern

am Broadway mit 3388 Vorstellungen große Erfolge feierte.

Monatelang wurde an diesem „Mammutprojekt“ geprobt, und jeder einzelne Schüler zeigte sich top motiviert. Schauspieler, Tänzer, Sänger und insbesondere auch das Orchester zeigten

tolle und starke Leistungen. Grease ist der englische Begriff für „Schmiere“ und steht für die Pomade, mit der männliche High-School-Schüler in den 1950er-Jahren ihre Frisuren in Form brachten. Es steht auch für das ganze Lebensgefühl der 50er mit seinen Petticoates, Pumps, Lederjacken, heißen Autos und dem Rock'n' Roll. Ein Ausdruck der Ausgelassenheit – betont cool, lässig, sexy und überlegen. Danny, Mädchenschwarm und der Anführer der Jun-

gen-Gang namens T-Birds, steht für dieses coole Lebensgefühl. Er verliebt sich in Sandy, ein schüchternes Mädchen – lässt sie aber vor seinen Freunden abblitzen, um nicht seine Coolness zu verlieren. Diese Liebesgeschichte wird musikalisch, tänzerisch und schauspielerisch meisterhaft inszeniert – mit allen Komplikationen, Verwirrungen, Sehnsüchten und leidenschaftlichen Ausbrüchen.

Die Songs werden in englischer Sprache von Chor

und Solisten gesungen. Mitreißend die Dialoge der Darsteller, die die Zuschauer immer wieder zum Lachen bringen. Backgroundchor (Einstudierung: Bernhard Ladenburger), Darsteller (Tilman Schauwecker), Tänzer (Ramona Juras), Orchester (Steffen Deuschle) und Stimmcoaching/Staging (Sarah Bellicke) bildeten ein wunderbares Ganzes.

„Jeder Einzelne ist ein unheimlicher Teil vom Ganzen – man hilft sich, achtet aufeinander, stützt sich gegen-



seitig.“ Steffen Deuschle zeigte mit diesen Worten seine tiefe Wertschätzung und Anerkennung seinen hochmotivierten und leistungsstarken Schüler gegenüber: „Es hat wahnsinnig viel Spaß gemacht.“ Mit viel Spaß und Freude waren auch die Darsteller bei der Sache, allen voran die Hauptdarsteller Marvin Scherer/Constantin Ganß (Danny) und Miriam Knöpfler/Marisa Ullmayer (Sandy).

Die mitreißenden Songs, heiße Tanznummern und gefühlvollen Balladen ließen das Publikum für knapp drei Stunden abtauchen in die wunderbar verklärte Welt der 1950er-Jahre. Elvis, Rock'n' Roll und das unsterbliche Thema der „Großen Liebe“ wurden spielerisch wachgeküsst.

Welch aufwendige, schweißtreibende und zeitintensive Probearbeit hinter dieser Leichtigkeit steckt, ließ sich bei der Premiere nur erahnen. Eltern, Lehrer, Freunde und Schüler vergaßen für ein paar Stunden die schwüle Sommerhitze. Dieses Musical stellte alles Andere in den Schatten: „Einfach toll!

Super! Echt stark!“ Es waren viele Beteiligte, die zum Gelingen dieser Aufführungen beigetragen haben. Das RNG darf mehr als stolz sein auf dieses großartige Musicalprojekt, und für die mitwirkenden Schülerinnen und Schüler ist es die beste Vorbereitung auf die zukünftigen Herausforderungen des Lebens.

*Edgar Rohmert
Schwäbische
Zeitung*



Eine Bildergalerie zum Musical finden Sie auf der Homepage www.rng-wangen.de.

Fotos: Peter Offenwanger

„Sweet dreams“ – Unser (Sommer) Traum War es ein Traum? (Oder) Steck

Für den J2-Literatur und Theater-Kurs war es ein Traum, ein Stück auf die Bühne zu bringen, einen Klassiker der Weltliteratur zu modernisieren und zu seinem eigenen zu machen – Ende Mai ging mit der Aufführung von „Sweet dreams“ im C-Bau-Foyer dieser Traum in Erfüllung.

Direkt nach der Aufführung interviewten Vijithan Sutharsan und Kaan Yilmaz aus dem Literatur und Theater-Kurs mehrere Schauspieler.



Warum habt ihr als Ausgangspunkt eures Theaterprojekts Shakespeares „Sommernachtstraum“ gewählt?

Auf die Frage, warum sie mit solch einem anspruchsvollen Stück von Shakespeare aufgetreten sind, antworteten die Kursteilnehmer, dass sie mit einem Stück arbeiten wollten, das die meisten kennen. Außerdem stand es am Ende eines Prozesses, der mit einem Brainstorming begann und an dessen Ende sich alle auf dieses Stück einigen konnten.

Wie erfolgte die Besetzung der Rollen?

Problematisch schien zunächst, dass es im Stück mehrere männliche Rollen, aber im Kurs nur einen Jungen gibt, weswegen einige der männlichen Rollen von Mädchen gespielt werden mussten. Jedoch konnte dies durch die schauspielerische Leistung und gezielte Kostümierung kompensiert werden. Die Vergabe der Rollen fügte sich laut Aussage der Befragten wie von selbst: Jeder wünschte sich eine Rolle und dabei ging die Besetzung im Großen

mernachts-)Traum kt mehr dahinter?



und Ganzen schon auf. Im Laufe des Probenprozesses identifizierten sich die meisten immer mehr mit ihrer Rolle.

Wie liefen die Proben und schließlich die Aufführung?

Die Befragten empfanden die Vorbereitung als sehr (zeit)aufwendig, da sie auch in ihrer Freizeit geprobt hatten. Die Aufregung war bei den meisten zu Beginn der Aufführung ziemlich groß, jedoch hat sich dies im Laufe des Stücks schnell gelegt. Bei der Frage, ob es genau wie in ihrer Vorstellung lief,

haben alle Befragten sehr positiv reagiert. Einige wurden in ihren Erwartungen sogar übertroffen, was sie als Schauspieler sehr stolz gemacht hat. Viele meinten auch, dass es in der Generalprobe kleinere Fehler gegeben hatte, die aber in der Aufführung nicht auftraten.

Was war toll?

Beinahe alle Befragten beantworteten die Frage "Was hat dir am besten gefallen?" gleich: die Vorbereitung und die Zusammenarbeit. Sie hatten viel Spaß und haben alle an einem Strang gezo-

gen. Außerdem standen sie mit Frau Gibson, der Kursleiterin, nicht in einem klassischen Lehrer-Schüler-Verhältnis, sondern arbeiteten gleichgestellt als Team an diesem Projekt. Schlussendlich haben sich die Mühe und der Zeitaufwand für Schauspieler und Zuschauer mehr als gelohnt, da ein sehr gelungener und unterhaltsamer Abend zustande kam, was die Reaktionen seitens der Zuschauer voll auf bestätigten.

Überragende Mädchen ziehen ir

In der Sportschule Ruit fand das Landesfinale der Jüngsten im WK IV statt. In dieser Altersklasse wird vor jedem Spiel ein Technikwettbewerb bestehend aus einer Dribbling-Staffel, einer Pass-Staffel und aus einem Torschuss-Wettkampf durchgeführt. Der Sieger geht mit einem 1:0-Vorsprung in das anschließende Spiel. Die RNG-Mädels begannen das Turnier mit einer sehr konzentrierten Leistung. Vor allem auch im Technikteil hatte sich das Training ausbezahlt, so dass man in der Vorrunde am Vormittag nie einen Rückstand aufholen musste und somit mit zwei Siegen und einem Unentschieden als Tabellenführer in die verdiente Mittagspause gehen konnte. Am Nachmittag starteten die Wangenerinnen wieder mit einem deutlichen 4:0-Sieg und bauten ihre Spitzenposition aus, da sich die beiden härtesten Konkurrentinnen aus Östringen und Freiburg erneut



Als Landessieger jubelt das RNG-Team: Hinten Betreuer Christoph Reinhardt, Mittevon links: Jule Johmänn, Sophia Mendler, Eva Zimmerer, Marie Kümmich, Juliette Michely, vorne: Jule Wetzel, Monika Nägele, Denise Eder, Lisa Späth, liegend Jule Knoll.

ins Bundesfinale ein



mit einem Unentschieden wieder gegenseitig wertvolle Punkte abgenommen hatten. Somit konnte das RNG-Team bereits im vorletzten Spiel alles klar machen. Der hochspannende und jeweils knappe Technikwettkampf endete Unentschieden. Im Spiel legten die RNG-Mädels bereits in der Anfangsphase mit einem schön herausgespielten Tor die 2:1-Führung vor und verteidigten in der Schlussphase mit tollem kämpferischem Einsatz diesen Vorsprung. Der Jubel war riesengroß und damit die Konzentration im letzten unbedeutenden Spiel nicht mehr wie in den ersten Spielen. Ohne Gegentreffer im ganzen Turnier für das Bundesfinale im Herbst in der Sportschule Bad Blankenburg in Thüringen qualifizieren konnten. Das RNG nimmt somit innerhalb von vier Jahren zum dritten mal an diesem vom DFB organisierten Bundesfinale der 16 Sieger aus den einzelnen Bundesländern teil.

Christoph Reinhardt

Impressum

rng-info

Herausgeber:
Schulleitung des
Rupert-Neß-Gymnasiums
Jahnstraße 25
88239 Wangen i.A.

tel.: +49 7522 97843-3
fax: +49 7522 97843-59
mail: info@rng-wangen.de
home: www.rng-wangen.de

Redaktion:
Michael Roth

Homepage-Redaktion:
Peter Offenwanger
homepage@rng-wangen.de

Druck:
St. Josephs-Druckerei
Würzler

Auflage:
1100

Das nächste

rng-info

erscheint im
September 2017
Redaktionsschluss:
Freitag, den 14.9.2017

20 | **rng**-info

Termine, Termine...

Dienstag, 25. Juli, 19 Uhr Argenhalle	Schlussfeier 2017 - Die große Gala zum Ende des Schuljahrs mit Verleihung der Preise - anschließend Schulhoffockete des Fördervereins
Mittwoch, 26. Juli, 7.45 Uhr	Schulgottesdienst
Donnerstag, 27. Juli bis Samstag, 9. September	Sommerferien
Montag, 11. September	Erster Schultag für die Klassen 6 bis J2
Dienstag, 12. September, 9 Uhr, Stadthalle	Einschulungsfeier für die neuen Fünftklässler
Montag, 2. Oktober	Beweglicher Ferientag
Dienstag, 3. Oktober	Tag der Deutschen Einheit
Montag, 9. Oktober bis Mittwoch, 11. Oktober	Thementage am RNG Projekte von Klasse 5 bis 9
Montag, 9. Oktober bis Freitag, 13. Oktober	Bogy-Woche Klasse 10 Sozialpraktikum J1 Studienfahrt J2
Montag, 30. Oktober bis Freitag, 3. November	Herbstferien



Schöne Ferien!